

Forum K&U, Rankestraße 4, 23879 Mölln

Email: Sprecher@kultur-umwelt.de
Tel.-Nr.: 04542 / 2379

An alle Mitglieder im
Kreistag Herzogtum Lauenburg
Postfach 1140

23901 Ratzeburg

07. Februar 2013

RESOLUTION

Die Unterzeichner dieser Resolution teilen die vom Forum für Kultur und Umwelt in mehreren Zeitungen in Form eines Leserbriefs im Oktober 2012 abgedruckte Kritik an der fehlenden Kontrolle über die Verwendung der öffentlichen Mittel durch den Kreistag und am Finanzgebaren der privaten Stiftung Herzogtum Lauenburg voll und ganz.

Mit der CDU-Mehrheit hatte der Kreistag am 9. Dezember 2004 gegen die Stimmen aller anderen im Kreistag vertretenen Parteien beschlossen, der Stiftung 180.000 € jährlich aus Steuermitteln für eine zentrale Koordination der Kulturarbeit zu geben. Mit Datum vom 24. März 2005 wurde der Vertrag geschlossen und am 06. März 2008 kurz vor der Kommunalwahl um 5 Jahre verlängert. Aus diesem Anlass hatte sich am 17. Januar 2005 das Forum für Kultur&Umwelt im Herzogtum Lauenburg mit 11 Institutionen gegründet.

Auch die im Leserbrief (Anlage 1) aufgeworfenen Fragestellungen halten die Unterzeichner für voll berechtigt. Es ist eine Tatsache, dass über all die Jahre der Kreistag in unzulässiger Weise noch immer keine schriftliche Kontrolle über die Mittelverwendung von der Stiftung eingefordert hat und seitens der Stiftung kein bekannter Verwendungsnachweis vorliegt.

Der derzeitige Präsident der Stiftung Klaus Schlie, bis zur letzten Landtagswahl noch Innenminister, hatte laut Stiftungsgesetz die Aufsicht über Stiftungen, also der Innenminister Schlie kontrollierte den Stiftungspräsidenten Schlie. Bei einer solchen Konstellation kann der Innenminister die Stiftungsaufsicht an den zuständigen Landrat delegieren. Der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg ist aber laut der Stiftungssatzung Mitglied des Vorstands. Also darf auch er die Aufsicht und Kontrollfunktion nicht wahrnehmen.

In einem persönlichen Schreiben vom 5.11.12 an den Forumsprecher Hans-Heinrich Stamer weisen Präsident Schlie und sein Stellvertreter Engelmann darauf hin, dass der Landrat ja im Vorstand sitze und somit in alles einen Einblick habe. Das ist das Eingeständnis, dass es keine öffentliche Kontrolle über die Verwendung der für ausschließlich kulturelle Zwecke gewährten 180.000 € pro Jahr gibt. Auch der Hinweis, dass ein von der Stiftung bezahltes privates Institut angeblich die Rechnungsprüfungen mache, kann einen formal erforderlichen Verwendungsnachweis keinesfalls ersetzen.

Der Kreis und die Stiftung drücken sich bislang vor einer öffentlichen Antwort. Über die bisherige Kritik hinaus stellt sich die Frage, ob alle öffentlichen Zuwendungen an die Stiftung – woher diese auch immer kommen – möglicherweise in einen Topf fließen und dann von der Stiftung je nach Belieben (für Aufwandsentschädigungen, Gehälter, Honorare, Bewirtungen, Immobilien, Bauunterhaltung, Werbung u.a.m.?) verwendet werden.



Die Unterzeichner fordern vom Kreistag endlich Klarheit darüber, was die Stiftung mit den öffentlichen Mitteln tatsächlich bezahlt hat und bezahlt, weil bislang immer noch kein Verwendungsnachweis vorgelegt wurde. Dazu möge der Kreistag beschließen, dass die Stiftung über die jährlich erhaltenen Zuwendungen in Höhe von 180.000,- € seit 2006 jeweils einen Verwendungsnachweis zu erstellen und dem Kreistag zur Prüfung vorzulegen hat.

Grundsätzlich fordert der Kreis für alle Zuwendungen als jeweils öffentlich legitimierte Kontrolle der Ausgaben einen Verwendungsnachweis ein. Das muss ebenso auch bei allen privaten Stiftung gelten. Wir fordern vom Kreistag Gleichbehandlung, indem die Verwendung der Fördermittel an die Stiftung Herzogtum Lauenburg grundsätzlich in gleicher Weise überprüft wird, wie z.B. der Zuschuss an das Forum K&U in Höhe von 9.600,- € im Jahr 2012. Nur so kann Klarheit und die erforderliche Öffentlichkeit über die Mittelverwendung der in den Jahren 2006 bis 2012 gewährten Kreiszuschüsse an die Stiftung Herzogtum Lauenburg mit einem Gesamtvolumen in Höhe von immerhin 1,26 Mio. Euro erlangt werden.

In diesen Zeiten stark überschuldeter öffentlicher Haushalte mit Mittelkürzungen bei sonst allen sozialen und kulturellen Einrichtungen fordern die Unterzeichner zusätzlich, dass die Fördermittel so lange eingefroren werden, bis die Stiftung Herzogtum Lauenburg alle Verwendungsnachweise zu den Jahren 2006 bis 2012 vollständig vorgelegt hat, diese vom Kreis geprüft und die Ergebnisse öffentlich gemacht sind.

Die Unterzeichner fordern den Kreistag abschließend auf, den aktuell gekündigten Vertrag mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg bis zur abschließenden Klärung der Mittelverwendung nicht zu erneuern – und keinesfalls noch vor der Kommunalwahl am 26. Mai 2013.

Schwarzenbek, am 07. Februar 2013

<u>Vor- und Nachname</u>	<u>Anschrift</u>	<u>Zugehörigkeit</u>	<u>Unterschrift</u>
Dr. William Boehart	23879 Mölln, Rankestr. 4	LKV, Forum K&U	
Hans-Heinrich Stamer	22958 Kuddewörde, Sachsenwaldstr. 12	BUND, Forum K&U	
Dr. Bettina Stiller	21481 Schnakenbek, Glüsinger Str. 6	KunstVOLLamZug, Forum K&U	